

# **DIE ENTSTEHUNG DER PFLUGKULTUR (UNSRES ACKERBAUS)**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649769599

Die Entstehung der Pflugkultur (Unsres Ackerbaus) by Ed. Hahn

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**ED. HAHN**

**DIE ENTSTEHUNG DER  
PFLUGKULTUR  
(UNSRES ACKERBAUS)**



Ed. Hahn:

# Die Entstehung der Pflugkultur

(unsres Ackerbaus)



Heidelberg 1909

Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Georg Schweinfurth

gewidmet.

## Vorbemerkung.

---

Jedem einzelnen Kritiker und Referenten, sei er nun Gegner oder nicht, möchte ich dringend empfehlen, alle und jede Diskussion oder Zustimmung so einzurichten, daß dadurch nicht Kreise, die jetzt der Sache fernstehen und meiner Überzeugung nach besser fernbleiben, an Seele oder Leib (Entwicklungsstadien!) Schaden leiden.

Ich unterschätze gewiß nicht die Bedeutung des Gegenstandes für unsere ganze Kultur und Wirtschaft, wie sollte ich auch! Trotzdem darf ich, wie ich meine, als der, den es zunächst am meisten angeht, verlangen, daß die wissenschaftlichen Ergebnisse dieser meiner wissenschaftlichen Arbeit auch im Kreise der reinen Wissenschaft bleiben, und ich würde jeden als unberufen ansehen und behandeln, der sie als Anhänger oder als Gegner auf den Wochenmarkt der Nichtfachpresse, der „öffentlichen Meinung“ hinauszerrren wollte.

31. Juli 1909.

E. H.





## Inhaltsverzeichnis.

---

- Einleitung:** Stetigkeit im Kulturwandel S. 1. Ethnologie im öffentlichen Leben 2. Anfänge der Tierzucht 3. Gab es stets eine Stufe von Jäger und Hirten vor der Bodenkultur? 4. Humboldt hierzu 5.
- Die Sammler:** Mann und Frau in der Wirtschaft S. 7.
- Der Hackbau** S. 9. Umfang im Hackbau 10. Zauber im Hackbau 11. Feuer und Zauber 12. Garten und Hackbau 14. Alter 15. Vielfacher Ursprung 17. Unsere Hackfrüchte 19. Der Vegetationsdämon 21. Grabstock und Zauber 22.
- Die geographische Verbreitung der Pflugkultur** S. 24. Alter der Menschheit 25. Indien und China 27. Nomaden 28/29.
- Der Kalender** S. 31. Babylonien und die Astralreligion 32. Der deutsche Kalender 34. Die Wochentage und die Gigantenreiter 37.
- Die Entstehung des Wagens** S. 40. Das erste Rad kein Scheibenrad 41. Die kleinen Wagen im Kult 43. Heilige Straßen 45. Schiffswagen 46 f. Götter- und Königswagen 48 f. Thron und Wagen 52.
- Anfänge der Zucht wirtschaftlicher Haustiere** S. 57. Zahme Tiere keine Haustiere 59. Der Hund 60. Das Rind und seine Heiligkeit 64. Der Mond als Vegetationsgöttin 66. Mondgöttin und Rind 68.
- Einführung der Milch in die Wirtschaft der Menschen** S. 70. I. Anfänge. Jäger haben keine Milchtiere 70.

Theaurierung 71. Nomaden und Rind 72/73. Anfänge der Milchbenutzung 75 f. Noten zur Heiligkeit des Rindes 78. II. Ausbildung. Ethnologie und Religion 81. Ritual und Opfer 83. Orgiastische Agrarriten 85. Mond und Pflanzenleben 89. Opfer zur Stärkung der Gottheit 91. Blut als Opfer 92. Milch und Honig 94. Milch und Blut 97. Noten dazu 98.

**Die Entstehung von Zugtieren** S. 101. Entstehung von Zuggeräten 103.

**Die Entstehung des Ochsen** S. 105. Zauber mit Blut und Samen 106. Kastration 108. Grausamkeit und Wollust im Dienst der Agrargöttin 110. Adonis 114/115. Der Vegetationslännon 116. Anfänge der Poesie 117. Erntegebräuche, Noten dazu 119 f.

**Das Zölibat und verwandte Erscheinungen** S. 120. Bedeutung des Abnormen für die Entwicklung 125. Reinheit der Eunuchen 127. Mann und Frau in der Arbeit 133. Die Agrargöttin 134. Ursprung des Opfers 136.

**Der Ochse in der Pflugkultur** S. 139. Heiligkeit der Eunuchen 40. Ochse am Pflug 143. Symbolische Bedeutung des Pflügens 145 f. Noten dazu 148 f.

**Entstehung des Pfluges als Gerät** S. 152. Ochs und Pferd 153. Buphonic 155.

**Das Getreide** S. 157. Getreide und Feld 158. Hirse 159. Verbreitung 161. Garten und Feld 163. Unkräuter 165.

**Das Getreidefeld** S. 169. Die Agrarrevolution 170. Mais und Durra 173. Ackerbau mit Bewässerung 175.

**Beschluß** S. 182.

**Register** S. 186.

## Einleitung.

---

Vierkandt hat in seinem wertvollen neuen Buche: *Die Stetigkeit im Kulturwandel*<sup>1</sup> mit großer Energie das Problem behandelt: Wie entstand die Vervielfältigung unserer Kulturgüter, woher kamen neue Gedanken, neue Verfahren; wie verfiel der Mensch auf dem Wege zum Kulturmenschen darauf, sich mehr und mehr der anfangs widerstandslos ertragenen Einwirkung der Naturkräfte zu entziehen und die Kräfte und Erzeugnisse der Natur mehr und mehr zur Bereicherung seines Besitzes, zur freieren Betätigung seiner Wünsche und Neigungen heranzuziehen?<sup>2</sup>

Das ganze Buch behandelt dabei das eine Thema: selbständige Gedanken und selbständige Erfindungen sind außerordentlich viel seltener als die Entlehnungen. Nicht allzuhäufig, nein, recht selten kommt es wirklich einmal in der Geschichte der Menschheit so, wie sich die frühere Philosophie das vorstellte, daß im Geiste eines besonders begabten Menschen der Gedanke entsteht, es fehle etwas, was doch vorhanden sein könnte, und daß dann der weitere Gedanke sich anknüpft: wie befriedige ich nun zweckmäßig dies neue Bedürfnis! Jedenfalls kommen aber dem Durchschnitt der Natur-

---

<sup>1</sup> Leipzig, Duncker & Humblot, 1908, 8, 208 S.

<sup>2</sup> Das schreckliche Wort *Akkulturation* findet (nebenbei bemerkt) hoffentlich für diese Erscheinung nicht allzuviel und allzuhäufig Anwendung!